

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemmedia.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Tag der erneuerbaren Energien

Osterwieck (mhe) • Ein zweites Planungs- und Austauschtreffen zu Themen des Klimaschutzes und der erneuerbaren Energien findet am Dienstag, 26. Februar, ab 18 Uhr in der Osterwiecker „Fallsteinklausur“ statt. Ein Schwerpunkt wird die Gestaltung des bundesweiten „Tages der erneuerbaren Energien“ in der Region sein. Moderiert wird das Treffen von der Forschungsgruppe Umweltpsychologie der Universität Saarbrücken. Mit diesem Treffen am 26. Februar möchte sie Einwohner, die an erneuerbaren Energien interessiert sind, zusammenbringen.

Gaunerkomödie auf Hornburger Bühne

Hornburg (mhe) • Das Altstadttheater Hornburg präsentiert in dieser Saison die Gaunerkomödie „Gauner, Banken und Moneten“ von Hans Schimmel. Die Vorstellungen finden in dieser Spielzeit ausschließlich in Hornburg im Haus Hagenberg statt. Aufführungstermine sind am 8. und 15. März, 5., 6., 12., 13., 19., 20., 26. und 27. April sowie am 3., 4., 24. und 25. Mai jeweils ab 19.30 Uhr. Der Kartenverkauf ist angelauten bei Toto-Lotto Heidemarie Hannover, Vor dem Braunschweiger Tor 8 in Hornburg, Telefon (053 34) 94 84 12. Nähere Informationen zum Stück dieses Laien-Ensembles unter www.altstadt-theater.de.

Stadt verringert Schuldenlast

Stadt Osterwieck (mhe) • Die Stadt Osterwieck hat Mitte dieses Monats mit Landeshilfe einen weiteren Kredit von 160 000 Euro ablösen und damit die Schuldenlast verringern können. Das wurde gestern aus dem Finanzministerium in Magdeburg mitgeteilt. Stark II heißt das Teilentschuldungsprogramm, an dem Osterwieck teilnimmt. Jetzt zahlt die Kommune über zehn Jahre einen neuen, zinsgünstigeren Kredit ab. Das neue Darlehen hat nur noch ein Volumen von 112 000 Euro. 48 000 Euro konnten über einen Landeszuschuss sofort getilgt werden.

Stadtträt gibt grünes Licht für Baugebiets-Planungen

Am Fichtenweg werden Bauplätze vorbereitet

Osterwieck (mhe) • Der Startschuss für die Planung eines neuen Eigenheimbaugebiets am Fichtenweg in der Ilsestadt ist erfolgt. Der Osterwiecker Stadtrat hat am Donnerstagabend der Aufstellung eines Bebauungsplans zugestimmt. Später, im nichtöffentlichen Sitzungsteil, wurde auch dem Verkauf von Grundstücksflächen an den Erschließungsträger zugestimmt.

Die Osterwiecker Firma Beton und Tiefbau plant am Fichtenweg, in zwei Abschnitten ein Gebiet mit insgesamt etwa 17 bis 20 Bauplätzen zu erschließen. Derzeit gibt es in Osterwieck keine freien, erschlossenen Bauplätze mehr.



Werner Reinhardt, Michael Ermrich und Bodo Himpel (von links) präsentierten gestern den Bürgersparbrief als weiteres Projekt der „ZukunftsWerkStadt“. Foto: Mario Heinicke

Bürgersparbrief als Test für die Zukunft

Zwei Osterwiecker Solarstromanlagen sind Gegenstand für eine finanzielle Bürgerbeteiligung

Es ist ein Test für die Zukunft: Harzsparkasse und Halberstadtwerke legen gemeinsam in Osterwieck einen Bürgersparbrief auf. Am Freitag ist er der Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Von Mario Heinicke Osterwieck • Es geht nicht um Rekordrenditen und auch nicht um Kundenwerbung, unterstreichen Werner Reinhardt und Bodo Himpel, die Chefs der Harzsparkasse bzw. der Halberstadtwerke. Mit diesem Sparbrief soll getestet werden, inwieweit die Bürger bereit sind, in erneuerbare Energien zu investieren. „Aber nicht in ein Projekt in der Nordsee“, wie Landrat Michael Ermrich anmerkt, sondern ein Vorhaben vor Ort.

Beim Osterwiecker Bürgersparbrief handelt es sich um zwei Solarstromanlagen, die Ende vergangenen Jahres von den Halberstadtwerken in der Ilsestadt auf dem Altenpfleghaus Am Langenkamp und der Begegnungsstätte Am Kälberbachsweg installiert worden sind. 50 000 Euro wurden dafür investiert. Dieser Betrag soll nun in Form von Sparbriefen an die Bürger gebracht werden. Wobei die Spareinlage im Wert zwischen 500 und 2000 Euro liegen kann und über fünf Jahre läuft. Nur bis zum 28. März

werden die Sparbriefe herausgegeben und auch nur in der Sparkassenfiliale von Osterwieck.

Energiewende ein Schwerpunkt der „ZukunftsWerkStadt“

Der Sparbrief wurde innerhalb des Projekts „ZukunftsWerkStadt“ entwickelt. Landrat Michael Ermrich, der auch Vorsitzender des Verwaltungsrates der Harzsparkasse ist, sieht darin eine neue Dimension. „In all den Jahren habe ich das noch nicht erlebt. Das ist Neuland. Aber was momentan durch die „ZukunftsWerkStadt“ in Osterwieck läuft, ist sowie so alles Neuland.“ Neben dem demografischen Wandel sei gerade die Energiewende ein Schwerpunkt des Projekts. „Ob wir es wollen oder nicht, die Energiepreise werden weiter steigen“, sagt er.

Ein Sparbriefzins von 1,3 Prozent hört sich zunächst nicht viel an. Sparkassenchef Reinhardt relativiert das aber. Am Freitag gab es auf dem Kapitalmarkt für fünfjährige Anlagen 1,07 Prozent Zinsen. „Zurzeit gibt der Geld- und Ka-

Fakten zum Bürgersparbrief

Laufzeit 5 Jahre
Sparbriefzins 1,3 % pro Jahr, die Auszahlung erfolgt jährlich
Naturalbonus bis zu 100 kWh Strom pro Jahr für Stromkunden der Halberstadtwerke; 25 kWh Strom pro 500 Euro Spareinlage; den Bonus gibt es mit der Jahresrechnung
Stückelung 500 Euro
Begrenzung maximal 4 Stück pro Person, also 2000 Euro
Gesamtsumme der Investition

pitalmarkt nicht mehr her“, bekräftigt auch Haiko Elschner von der Harzsparkasse, der den Sparbrief mit entwickelt hat. Als „Naturalbonus“ soll es deshalb für Stromkunden der Halberstadtwerke 100 Kilowattstunden obendrauf geben. Was nach einer Musterrechnung bei aktuellen Strompreisen die Rendite auf 2,72 Prozent erhöht. „Mit steigenden Strompreisen wird es noch etwas mehr“, fügt Bodo Himpel hinzu, aber ohne das Lächeln eines Energieversorgers. „51 Prozent des Strompreises bestehen aus

Umlagen und Steuern. Nur 25 Prozent sind über den Energiehandel realisierbar.“ Dass dieser Sparbrief überhaupt zustande gekommen ist, sei schon ein Erfolg, betont er.

19,4 Kilowatt Leistung auf den Dächern installiert

Mit im Boot sind auch die Wohnungsgesellschaft Osterwieck und das Diakonische Werk im Kirchenkreis Halberstadt, die die Eigentümer der Gebäude sind, auf denen die beiden Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 19,4 Ki-

lowatt installiert sind. Deren Geschäftsführerinnen Marita Krelle-Schmidt und Gabriele Schwentek äußern sich ebenfalls begeistert von der Sparbrief-Idee. „Der Bürger möchte beteiligt sein und mitgestalten“, sagt Schwentek.

Verschiedene Varianten der Beteiligung geprüft

Betont wird, dass der Sparbrief für den Bürger risikolos sei. Andererseits gebe es keine Gewinnbeteiligung bei möglicherweise höheren Erträgen. „Es ist ein Sparbrief und kein Fondsmittel“, klärt Ermrich auf. „Wir haben verschiedene Rechtsformen untersucht, bei denen Bürger Anteile zeichnen können“, erläutert Haiko Elschner. „Mit dem Sparbrief haben wir eine pragmatische und nicht kostenintensive Lösung geschaffen.“

Anerkennung gibt es für das Projekt „ZukunftsWerkStadt“, aus dem das Bürgersparbriefmodell resultiert. „Das Projekt hat solch eine Eigendynamik, mit der Entwicklung hatte ich nicht gerechnet“, bekennt Bodo Himpel.

„Mit dem Sparbrief haben wir eine pragmatische und nicht kostenintensive Lösung geschaffen.“

„Mit dem Bürgersparbrief sollen die Bürger für erneuerbare Energien sensibilisiert werden.“

Michael Ermrich, Landrat

„Wir wollen in Osterwieck zusammen mit den Halberstadtwerken etwas völlig Neues testen.“

Werner Reinhardt, Harzsparkasse

„Die ZukunftsWerkStadt hat solch eine Eigendynamik, mit der Entwicklung hatte ich nicht gerechnet.“

Bodo Himpel, Halberstadtwerke

„Mit dem Sparbrief haben wir eine pragmatische und nicht kostenintensive Lösung geschaffen.“

Haiko Elschner, Harzsparkasse

Kabarettisten im Geschlechterkampf

„Manni“ und „Moni“ vom Sanftwut-Theater Leipzig treten im E-Werk auf

Osterwieck (kba) • Nach seinem Erfolg im Oktober 2012 vor vollem Haus im E-Werk kommt „Manni“, dargestellt von Thomas Störel vom Sanftwut-Theater Leipzig, für weitere zwei Vorstellungen nach Osterwieck. Diesmal erzählt er nicht nur von seiner „Moni“, sondern bringt sie einfach gleich mit. So wird sicherlich auch diesmal das Publikum im E-Werk toben, wenn sie, jetzt zu zweit, ihre Sicht der Dinge zum besten geben.

Mit ihrem Kabarettprogramm „Und ewig bockt das Weib - jetzt noch bockiger“ präsentieren Uta Serwuschok und Thomas Störel eine neue Zusammenstellung ihrer witzigsten Nummern zum Geschlechterkampf.

Es heißt ja, Männer und Frauen gehören nicht zusammen. Moni und Manni finden das aber überhaupt nicht und treten den Beweis an, dass das Leben ohne das andere Geschlecht sehr langweilig wäre. Und langweilig ist es bei diesem Duo nie. Dem Power-Paar aus der Plattenbausiedlung entgeht keine politische Trendwende. Mit Witz und Charme werden politische und gesellschaftliche Geschehnisse unter die Lupe genommen.

Die beiden Vorstellungen im E-Werk beginnen am Sonntag, 17. März, um 14 und 17 Uhr. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vorher. Nur noch wenige Eintrittskarten sind im Vorverkauf erhältlich, Telefon (03 94 21) 29 78 83.



Uta Serwuschok und Thomas Störel kommen ins E-Werk. Foto: privat

EXKLUSIVER
Kartenvorverkaufspartner
des SC Magdeburg Handball
und des 1.FC Magdeburg.

AKTUELL Verkaufsstart



Walter Plathe –
Otto-Reutter-Abend
02. März 2013
Theater Grüne Zitadelle • MD
29,25 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013



Olaf Schubert &
Freunde „So!“
28. Oktober 2013
Stadthalle • Magdeburg
ab 21,95 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013



Bibi Blocksberg –
Das Musical
04. August 2013
Seebühne/Eilbuenpark • MD
ab 14,00 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013



Ina Müller & Band
– Tour 2014
14. Februar 2014
GETEC-Arena • Magdeburg
ab 41,00 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013



Michael Wendler
in Concert 2013
20. September 2013
AMO • Magdeburg
29,90 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013



Caveman
19./20. Oktober 2013
Theater Grüne Zitadelle •
Magdeburg
27,05 €
Im Vorverkauf seit 08.02.2013

biber ticket-Verkaufsstellen:

Blankenburg:
Reiseland Reisebüro Kehlert,
Lange Str. 34
Halberstadt:
Stadtinformation,
Hinter dem Rathaus 6
Ilseburg:
Reisebüro Traumwelt,
Marienhöfer Str. 1A

biber ticket-Hotline
0 18 05/12 13 10

(0,14 €/Min. aus dem Festnetz;
Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)
biberticket
Deutschlandweit. Günstig.